



Klaus Mindrup, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 227 75116 / Fax 227 70117
E-Mail: klaus.mindrup@bundestag.de
www.klaus-mindrup.de

Berlin, 08.08.2017

Diesel-Skandal muss Konsequenzen haben, Rechte der Betroffenen stehen an oberster Stelle

Als Reaktion auf den Gipfel zwischen Vertretern der Autoindustrie, Bundesregierung und Landesregierungen veröffentlicht Klaus Mindrup, (MdB) und Direktkandidat der Berlin SPD ein Positionspapier. Mindrup kritisiert die Absprachen im Vorfeld und die Ergebnisse des Gipfels als „Schlag ins Gesicht der Eigner von Diesel-Fahrzeugen.“ Neue Software würde nicht ausreichen, um Fahrverbote zu vermeiden. Klaus Mindrup nennt den Diesel-Skandal ein Versagen von Managern, Aufsichtsbehörden und Teilen der Politik. Auch der Landesvorsitzende Michael Müller hatte im Nachgang zum Dieseltreffen die Ergebnisse als „unzureichend“ kritisiert.

Dazu erklärt Klaus Mindrup: „Einige Autohersteller haben bewusst betrogen und sich auf Kosten der Verbraucherinnen und Verbraucher mit anderen Unternehmen abgesprochen. Es kann nicht sein, dass sie der Politik die Bedingungen für die Lösung der massiven Probleme diktieren. Sie tragen die Verantwortung, müssen nachrüsten und geschädigte Diesel-Eigner entschädigen. Es darf nicht passieren, dass Fahrverbote kleine Unternehmen oder auch Handwerker davon abhalten in den Innenstädten ihrer Arbeit nachzugehen. Dafür müssen die Autobauer einstehen und das muss die Politik ohne Kompromisse durchsetzen.“

Das Positionspapier erhalten Sie anbei.